

## Die ischämische Kardiopathie

Die ischämische Kardiopathie (ischämische Herzkrankheit, Koronarerkrankung) ist eine Erkrankung, welche von der Reduzierung des Blutflusses zum Myokard (Herzmuskel), vom Ungleichgewicht zwischen der Sauerstoffzufuhr und dem Bedarf, meistens wegen der arteriosklerotischen Beschädigung der Koronararterien (die Gefäße, welche das Myokard versorgen), verursacht wird.

Die Arteriosklerose bedeutet die diffuse oder lokale Verdickung der Schlagaderwand hauptsächlich durch die Ablagerung von Cholesterin und Kalzium, welche die variable Reduzierung des betroffenen Gefäßes bis zur vollständigen, temporären oder endgültigen Blockade des Blutflusses verursacht.

**Die Risikofaktoren** für die Erscheinung der Arteriosklerose und somit der ischämischen Kardiopathie sind:

- **Unveränderlich:**
  - Das Alter
  - Das männliche Geschlecht
  - Die Familiengeschichte von atherosklerotischer Herz-Kreislauf-Krankheit
- **Veränderlich**
  - Der Bluthochdruck
  - Die Dyslipidämie (Zunahme des Cholesterins)
  - Die Zuckerkrankheit oder die Abnahme der Glukosetoleranz
  - Das Rauchen
  - Die Fettleibigkeit
  - Die Sesshaftigkeit
- **Eine Serie anderer Faktoren:**
  - Die Zunahme der Blutwerte des Fibrinogens, PCR, Homocystein, Lipoprotein LP(a), Apolipoprotein B
  - Stress, Depression

**Die Formen, unter denen sich die ischämische Kardiopathie äußert, sind:**

- Angina pectoris bei stabiler Anstrengung
- Unstabile Angina pectoris
- Mikrovaskuläre Angina
- Myokardinfarkt
- Die schmerzlose ischämische Kardiopathie
  - Die Herzinsuffizienz mit ischämischer Ursache
  - Die Rhythmus-/Führungsstörungen mit ischämischer Ursache
  - Der plötzliche Tod